

Was bieten wir Ihnen?

In den kostenfreien Elternkursen können Sie konkrete Strategien zur Unterstützung der Selbstregulation bei Ihrem Kind kennenlernen und ausprobieren. Dabei stehen Ihnen erfahrene Pädagoginnen und Psychologinnen mit Tipps und Anregungen zur Seite. Zudem haben Sie die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern über Ihre Erfahrungen aus dem Erziehungsalltag auszutauschen. Für die Teilnahme an den beiden Untersuchungsterminen und dem Elternkurs erhalten Sie als Dankeschön eine Tageskarte für den Luisenpark in Mannheim für die ganze Familie!

Wer sind wir?

Das Projekt FILU-F ist ein Kooperationsprojekt des Sozialpädiatrischen Zentrums am Universitätsklinikum Heidelberg und des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg. Unser Team besteht aus Psychologinnen und Pädagoginnen mit langjähriger Erfahrung in Entwicklungsdiagnostik, psychologischer Begleitung von Eltern frühgeborener Kinder sowie im Bereich Eltern-Beratung und Lernförderung.



Prof. Dr. Silke Hertel

PD Dr. Gitta Reuner

M.Sc. Psych. Kim Gärtner

Dipl.-Päd. Verena Vetter



Projektleitung

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Silke Hertel
PD Dr. Dipl.-Psych. Gitta Reuner

Projektmitarbeiterinnen

M.Sc. Psych. Kim Gärtner
Dipl.-Päd. Verena Vetter

Wie erreichen Sie uns?

Sie möchten an unserer Studie teilnehmen oder haben Fragen an uns?

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder besuchen Sie unsere Homepage!

Telefon

06221-547278 (K. Gärtner)
06221-5637331 (V. Vetter)

E-Mail

filu-f@ibw.uni-heidelberg.de

Homepage

www.ibw.uni-heidelberg.de/forschung/FILU-F

Anschrift

Universitätsklinikum Heidelberg
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Sektion für Neuropädiatrie und Stoffwechselmedizin
Im Neuenheimer Feld 430
69120 Heidelberg

oder

Universität Heidelberg
Institut für Bildungswissenschaft
Akademiestr. 3
69117 Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Universitätsklinikum Heidelberg



Selbstregulation spielerisch fördern –
ein Unterstützungsprogramm für
Eltern früh- und reifgeborener Kinder –
FILU-F

Liebe Eltern,

bereits früh im Leben entwickeln Kinder zentrale Fähigkeiten. Sie lernen z.B. ihre eigenen Gefühle und Handlungen bewusst zu steuern und zu kontrollieren. Diese wichtige Kompetenz wird häufig als „Selbstregulationsfähigkeit“ bezeichnet. Selbstregulation ist ganz besonders wichtig mit Hinblick auf das Lernen im Schulalter. Kinder mit Selbstregulationsproblemen haben im Verlauf häufiger andere Entwicklungsschwierigkeiten, z. B. im Bereich der Aufmerksamkeit und des schulischen Lernens.

Frühgeborene haben im Vergleich zu anderen Kindern häufiger Probleme in ihrer Selbstregulationsfähigkeit. Da Frühgeburtlichkeit aktuell sehr häufig ist (in ca. 9% aller Geburten), erscheint es ganz besonders wichtig, für diese Risikogruppe frühzeitige Hilfestellungen zur Entwicklung anzubieten.

Doch wie fördert man sein Kind angemessen, ohne es zu überfordern und die Eltern-Kind-Beziehung zu belasten?

Das Projekt FILU-F möchte Eltern früh- und reifgeborener Kinder bei dieser Frage zur Seite stehen. In Elternkursen möchten wir Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie spielerisch und in liebevoller Atmosphäre die kindliche Entwicklung der Selbstregulation unterstützen können.



Was ist das Projekt FILU-F?

Das Projekt FILU-F befasst sich mit einem **entwicklungsfördernden, feinfühligem und stressfreiem Umgang** von Eltern mit ihren Kindern im Alter von ca. zwei Jahren. Es soll dazu beitragen die **Entwicklung der Selbstregulation bei früh- und reifgeborenen Kindern zu unterstützen**. Mögliche Probleme sollen frühzeitig erkannt werden, um ihnen kompetent entgegenzuwirken. Mit diesem Ziel werden im Rahmen des Projektes Elternkurse mit leicht verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten angeboten.

Durch die wissenschaftliche Begleitung dieser Elternkurse möchten wir zum einen herausfinden, wie wir Eltern auf diesem Weg am sinnvollsten unterstützen können. Zum anderen interessiert uns, ob Eltern frühgeborener Kinder genauso von diesem Programm profitieren, wie Eltern von reifgeborenen Kindern. Das Projekt FILU-F wird im Großraum Rhein-Neckar durchgeführt und umfangreich durch die Dietmar Hopp Stiftung gefördert.

Wir brauchen Sie!

Sie sind **Mutter oder Vater eines zweijährigen Kindes** und an dem Projekt interessiert?

Dann laden wir Sie herzlich ein teilzunehmen. Nur durch Ihre Mithilfe ist es uns möglich, weitere Familien in Zukunft zu unterstützen und wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Bei Fragen können Sie uns gerne unverbindlich kontaktieren.

Was bedeutet die Teilnahme für Sie?

Die Untersuchungen sind sämtlich sehr **spielerisch** und **machen erfahrungsgemäß den Kindern viel Spaß**. Eltern aus ähnlichen Studien berichteten, aus den Untersuchungen sehr viele interessante Informationen gewonnen zu haben.

Voruntersuchung

- > Erfassung der Selbstregulation und des Entwicklungsstandes Ihres Kindes
- > Fragebögen (z.B. Elterneinstellungen)
- > Videoaufnahmen von Eltern und Kind in Spielsituationen



Elternkurs (wöchentlich)

Termin 1	Termin 2	Termin 3	Termin 4
----------	----------	----------	----------



Nachuntersuchung

- > Erfassung der Selbstregulation des Kindes
- > Fragebögen (z.B. Elterneinstellungen)
- > Videoaufnahmen von Eltern und Kind in Spielsituationen

Die Termine der Untersuchungen und Elternkurse werden flexibel mit den Teilnehmern vereinbart, bei Bedarf kann eine Geschwisterbetreuung organisiert werden. Alle Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.